



Die Hunde und Betreuer bringen Licht in den Alltag der Demenzpatienten



Toll, was diese Hunde bewirken

Elfriedes Augen strahlen, wie sie es sonst nur noch sehr selten tun. Aber wenn Angelika und der kleine Bommel zu Besuch kommen, dann ist zumindest für ein paar Stunden vieles anders.

Solche positiven Situationen erleben die freiwilligen Helfer von „4 Pfoten für Sie“ bei ihren Einsätzen häufig.

Auf die Rasse kommt es dabei nicht an

Das Projekt, das von der Deutschen Fernsehlotterie unterstützt wird, betreut Demenzpatienten auf tierische Art und Weise. Hundebesitzer statten den Betroffenen dabei ehrenamtlich Besuche ab, verbringen Zeit mit ihnen und lassen sie vor allem mit dem Vierbeiner in Kontakt kommen. Gestartet wurde das Projekt in Köln, aber mittlerweile gibt es auch Ableger in Hamburg, Krefeld, dem Rhein-Sieg- und Rhein-Erft-Kreis.

1,7 Mio.
Demenzranke gibt es in Deutschland

Mit vier Pfoten gegen die Demenz

Die Deutsche Fernsehlotterie unterstützt ein tierisches Projekt gegen das Vergessen

Bevor es zu so einem Besuch kommt, müssen Hundehalter und Hund ein Training absolvieren. Hier lernen vor allem die Herren und Frauchen, wie mit Demenzpatienten umzugehen ist. Bei den Vierbeinern reicht es, wenn sie gut erzogen sind, die Rasse spielt keine Rolle. Auch die Hundebesitzer sind bunt gemischt. Ob Rechtsanwälte, Hausfrauen oder Studenten, alle machen mit. Besucht werden die Patienten zu Hause oder im Heim. „Wir wollen uns immer nur auf einen Betroffe-

nen konzentrieren. Die Tiere werden keinen großen Gruppen ausgesetzt“, erklärt Projektgründerin Anne Türke. Zudem fühlen sich manche Demenzpatienten von vielen

Menschen und trubeligen Situationen überfordert. Anne Türke kam die Idee zu dem Projekt, als sie sich selbst einen Hund zulegte. Die gelernte Sozialarbeiterin nahm

das Tier öfter mit zur Arbeit und merkte dabei schnell, was für einen Unterschied das machen kann. „Hunde sind fantastische Türöffner“, berichtet sie. Geht es am Anfang hauptsächlich um den flauschigen Vierbeiner, so entsteht mit der

Der Kontakt lässt sie wieder aufblühen

Zeit oft eine sehr enge Bindung zwischen den Betreuern und den Betroffenen. Das Spiel mit den Vierbeinern regt zudem den Geist an. Manche erfreuen sich einfach am Streicheln oder fühlen sich an ehemalige Haustiere erinnert. Und wie Elfriede blühen viele von ihnen dabei regelrecht auf.



Bevor sie als Besuchshunde in den Einsatz dürfen, müssen die Tiere und ihre Halter einen kleinen Qualifizierungskurs bestehen

EMA: NATUR
Terra X
In den Tiefen der Ozeane sind Riesen zu Hause
SO 23.9. ZDF 19.30 Uhr

auf einen Blick